

**WARTE, WARTE NUR EIN WEILCHEN,  
DANN KOMMT DER SCHWARZE MANN ZU DIR  
MIT DEM KLEINEN HACKEBEILCHEN  
MACHT ER SCHABEFLEISCH AUS DIR  
DU BIST RAUS!**



**1931**  
Die achtjährige Hanna (Hannele) spielt die zentrale Rolle in der Eröffnungsszene von Fritz Langs düsterem Meisterwerk „M – eine Stadt sucht einen Mörder“, die Schlimmes ahnen lässt. Es ist ihre Stimme, die bei dieser filmischen Verfolgungsjagd auf einen Kindermörder als erste menschliche Stimme zu hören ist.

In Deutschland erhält die Nationalsozialistische Partei starken Zulauf. Zwei Jahre später gelangt sie an die Macht.

אֵיךְ נִצַּלְתִּי - זֹאת נִדַּע

רַק אֲנִי וְאַתָּה

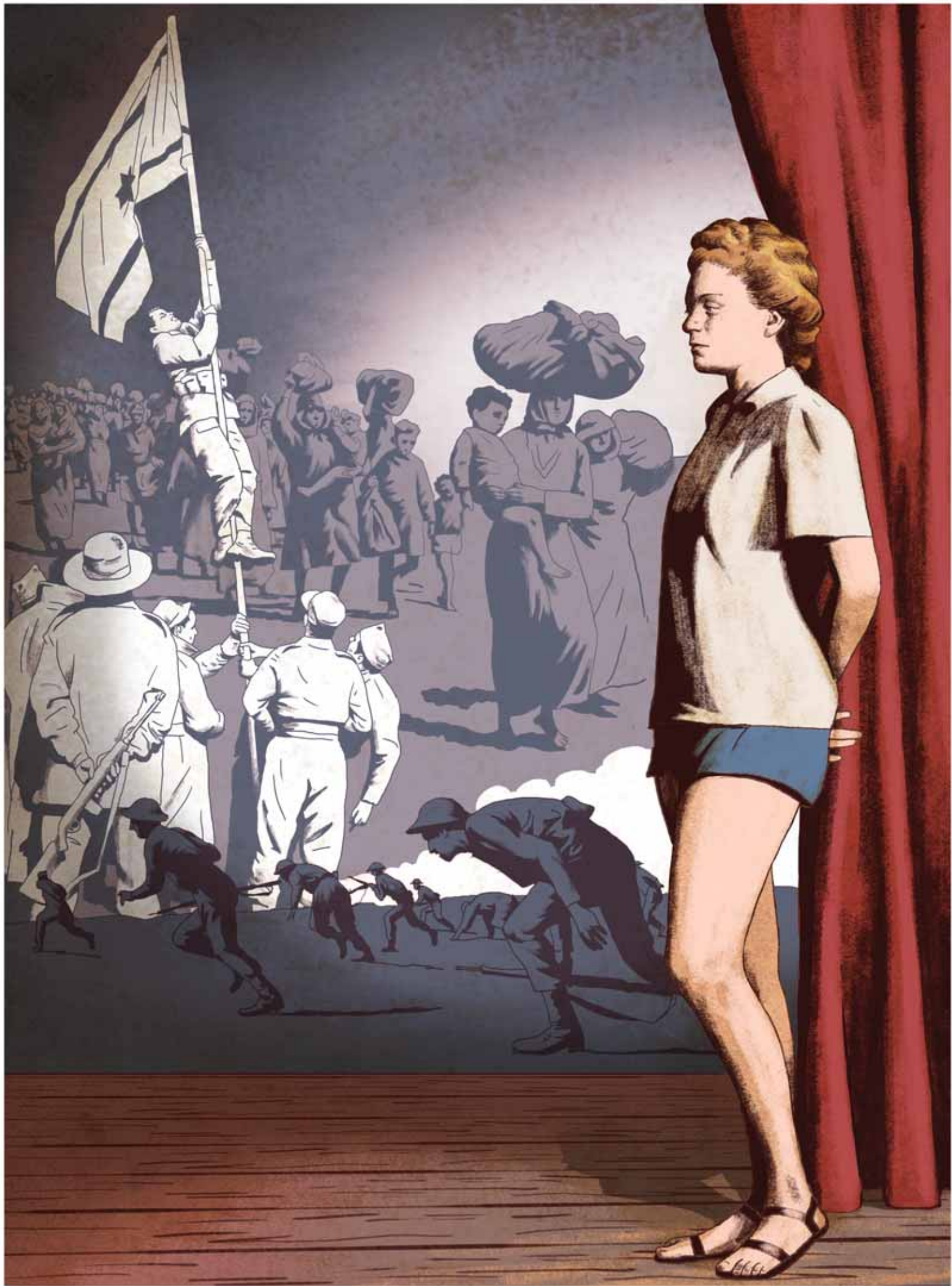
כִּי יוֹתֵר מִכָּל אָדָם

לְחִכּוֹת יָדַעְתָּ



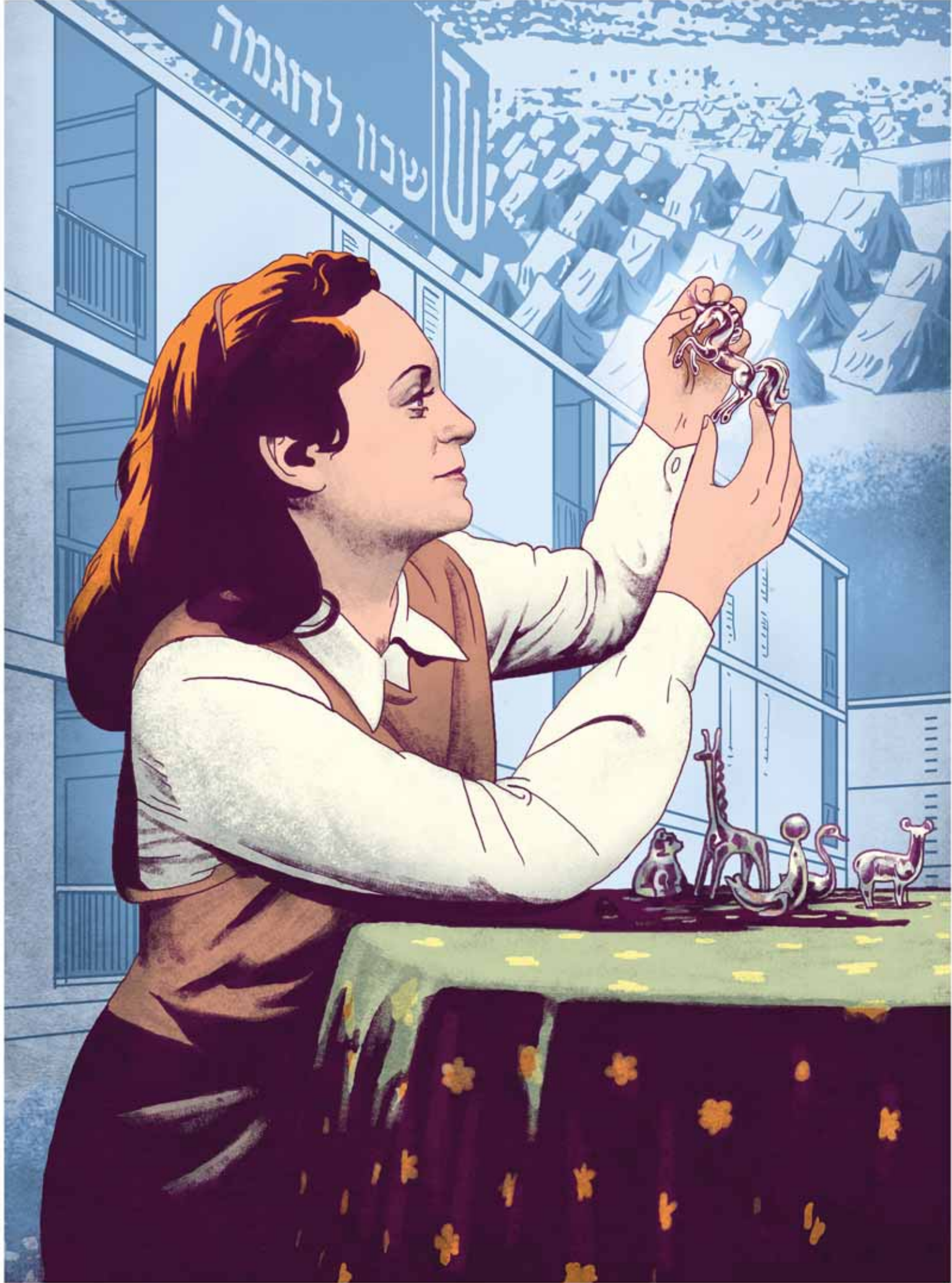
1944  
„Alle Wege führen nach Rom“ singt Hanna, Soldatin in der jüdischen Brigade der englischen Armee.  
Zu Kriegzeiten war das Lied eine Hymne der Hoffnung.

Das Ensemble tritt in ganz Europa und auch vor Überlebenden der Konzentrationslager auf.



**1948**  
Das Tel-Aviver Cameri-Theater führt „Streifzüge durch Flur und Feld“ auf. Das Stück erzählt die tragische Liebesgeschichte zwischen Uri, einem Palmach-Kämpfer und Mika, einem Einwanderermädchen, das von Hanna gespielt wird.

Nach der Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel bricht der Krieg zwischen dem neuen Staat und seinen arabischen Nachbarn aus. Der Sieg, den viele junge Menschen mit dem Leben bezahlten, führt zur Flucht und Ausweisung Hunderttausender palästinensischer Araber aus den Gebieten des neuen jüdischen Staates.



1952  
In Tennessee Williams' "Die Glasmagier" tritt Hanna in der Rolle von Laura auf. Das introvertierte Mädchen entflieht dem grauen Stadtalltag ihrer Familie und sucht in einer Phantasiewelt Zuflucht.

Der junge Staat Israel befindet sich im Aufbau. Ganze Städte werden innerhalb weniger Jahre aufgebaut, in denen sich Hunderttausende Neueinwanderer niederlassen.



1968  
In dem komischen Musical „Hallo, Dolly!“ spielt Hanna eine jüdische Heiratsvermittlerin in New York zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Nachdem Israel den Sechstagekrieg gewonnen hat, ist das Land euphorisch. Nationalstolz mischt sich mit den ersten Anzeichen einer Blumenkinder-Revolution.



**1971**  
In der griechischen Tragödie „Medea“, die von der furchterlichen Rache einer betrogenen Ehefrau erzählt, spielt Hanna die Hauptrolle.

Während der Proben bewirbt sich Hanna für eine andere Rolle und fliegt zu einem Vorstellungsgespräch nach London. Bei der Zwischenlandung in München werden die Passagiere von palästinensischen Terroristen angegriffen. Hanna wird schwer verletzt, ihr linkes Bein wird amputiert. Als das Stück schließlich auf die Bühne gelangt, tritt Hanna mit Beinprothese auf. Neben ihrer Theaterarbeit engagiert sie sich seitdem als Friedensaktivistin für eine israelisch-palästinensische Koexistenz.



**1977**  
Hanna ist die Heldin des Films „Tante Klara“, der auf humorvolle Weise von einer gutbürgerlichen polnischen Durchschnittsfamilie erzählt.

In Israel findet ein dramatischer Regierungswechsel statt. Die Rechte hat sich auf die Seite der aus arabischen Ländern stammenden Juden geschlagen und unterstützt deren Proteste gegen die Diskriminierung durch das alte europäischstämmige Establishment. Erstmals seit Staatsgründung gewinnt sie die Wahlen.



1981

In „Verwandte Nachbarn“ spielt Hanna eine exzentrische Tante gleichen Namens. Die TV-Komödie im Ersten Kanal, damals noch Israels einziger Sender, ist äußerst populär.

Die Nachrichten im Ersten sind das Fenster, durch das Israelis den Krieg an der Nordgrenze des Landes mitverfolgen, der zu einem militärischen Desaster wird, das sich bis ins Jahr 2000 hinzieht.





1990  
„Leihgebärmutter“ ist ein auf biblischen Motiven basierendes Familiendrama. In der Rolle von Sarah kämpft Hanna gegen die Zeit und ihre Folgen.

Israels erster kommerzieller Fernsehsender beginnt seine Ausstrahlungen. Damit verliert der staatliche Sender des Landes seine Monopolstellung. Massenweise laufen ihm die Zuschauer davon, um sich die sensationsheischenden Gasterunden des neuen Senders anzusehen.



**2011**  
Bobe Glubchik ist Hannas letzte Bühnenrolle. Die Protagonisten von Hanoeh Levins „Die Kofferpacker“ leben stark vereinsamt in Israel. Im Laufe der Zeit sterben sie oder verlassen das Land.